

# ... im Dorf

**Mehlschwalben an der Hausfassade gelten als Glücksbringer.** Auch Mauersegler und Hausrotschwanz nisten unter dem Dach. Und die Blaumeise im Park. Der Siedlungsraum bietet erstaunlich vielen Vogelarten ein Auskommen. Das Rezept heisst naturnahe Gartengestaltung: Sorge tragen zu alten Bäumen, einheimische Beerensträucher pflanzen, den Vögeln zuliebe auf Spritzmittel verzichten, Blumenwiesen statt Rasenflächen, Nisthilfen und Futterhäuschen anbieten. Auch die öffentlichen Flächen werden vermehrt naturnah bewirtschaftet. An Strassenborden bieten die Blütenpflanzen Nahrung für Schmetterlinge sowie Futter für Distelfink und Hausspatz.



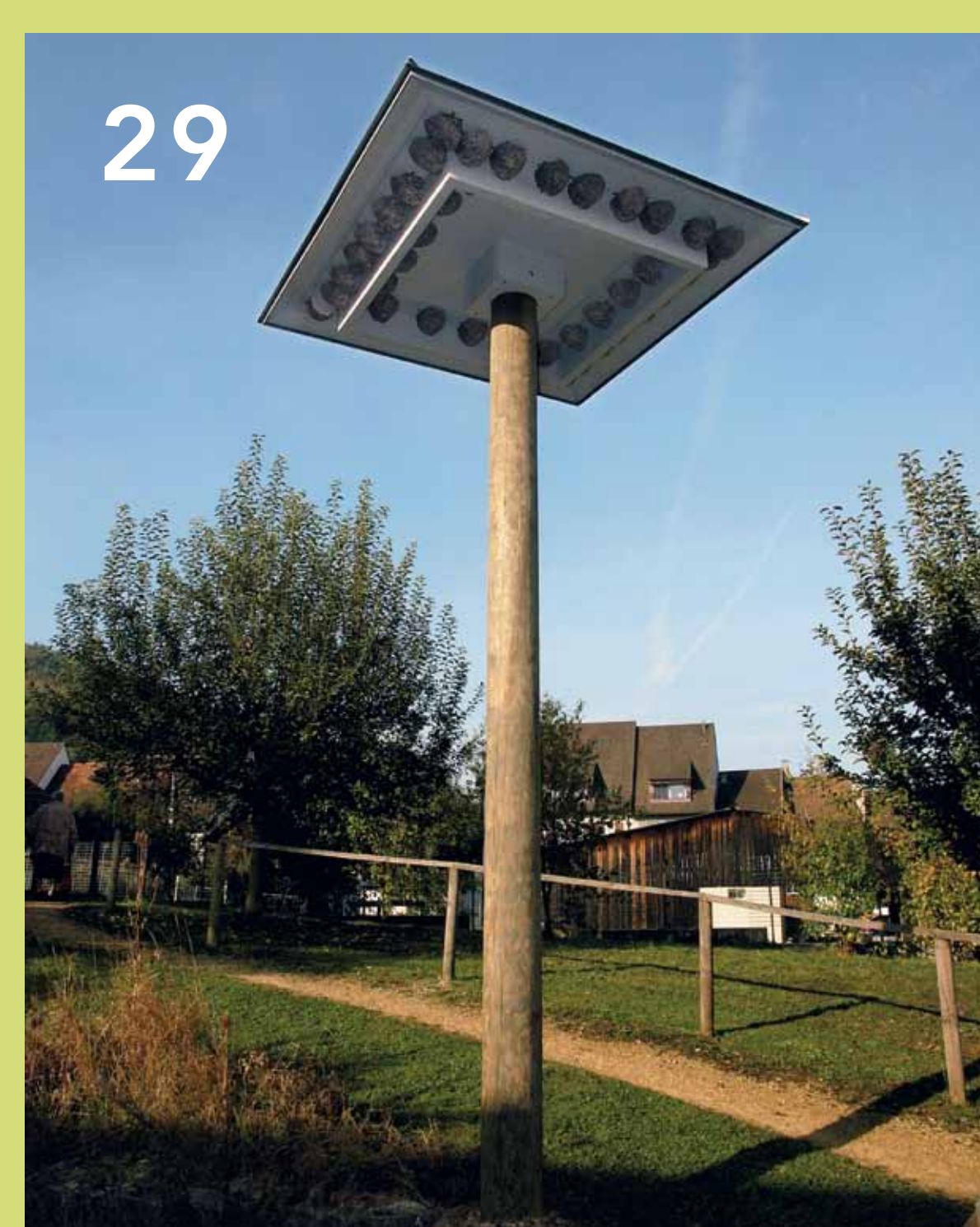
25



26

**25, 29** Der Mehlschwalbe fehlen nicht nur Lehm für ihren Nistbau, sondern auch tolerante Hausbesitzer, die eine Mehlschwalbenkolonie akzeptieren. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung BGV erstellt in Zusammenarbeit mit den Natur- und Vogelschutzvereinen Schwalbenhäuser im ganzen Kanton. **26** Naturnah gestaltete Gärten tragen entscheidend zur Vielfalt in Städten und Dörfern bei. Eine abwechslungsreiche Gestaltung mit einheimischen Sträuchern und Blumen dient als Lebensgrundlage für unsere Tierwelt. Uns Menschen bieten solche Gärten Begegnungsmöglichkeiten mit der einheimischen Natur. **27** Blaumeise **28** Keine andere Vogelart lebt so eng mit uns Menschen zusammen wie der Haussperling.

Sein starker Rückgang sollte daher für uns ein deutliches Signal für verschlechterte Umweltbedingungen sein. **30** Hausrotschwanz mit Jungen.



29



30



27



28